

**Sudan**

Projekt-Nr. 175



**Sauberes Wasser für Flüchtlinge im Sudan**

Gemeinde Weissach spendete 25.000 Euro für Brunnenbau

Sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Und doch ist es gerade erst hundert Jahre her, dass die Menschen noch mit dem Krug auf dem Kopf zum Dorfbrunnen gehen mussten. Auch in der Gemeinde Weissach war die Versorgung mit Wasser mit allerlei Mühen verbunden. Weil die Bevölkerungszahl gegen Ende des 19. Jahrhunderts stark anstieg und es zu ersten Engpässen in der Wasserversorgung kam, beschloss der damalige Schultheiß und sein Gemeinderat, Wasser aus einem örtlichen Brunnen in einen Hochbehälter zu pumpen. Am 9. Oktober 1909 öffnete die Gemeindegewässerversorgung ihren Betrieb. Die Weissacher feierten deshalb im letzten Jahr mit einem großen Fest das 100-jährige Bestehen ihrer Wasserversorgung. Der Weissacher Gemeinderat beschloss, im Jubiläumsjahr ein Projekt des CVJM-Weltdienstes, das Menschen in Afrika mit Wasser versorgt, mit 25.000 Euro zu unterstützen.

Wasser ist in Afrika in vielen Regionen immer noch purer Luxus. Die Menschen sind oft Stunden unterwegs, um an das kostbare Nass zu kommen. Im Süden des Sudan, 1000 km von der Hauptstadt Khartoum entfernt, liegen die Nuberge. Viele Jahre wütete in dieser Region ein schrecklicher Bürgerkrieg. Seit 2004 ermöglicht ein Friedensabkommen vielen Flüchtlingen die Rückkehr in ihre Heimat. Der CVJM-Weltdienst des ejw hilft in dieser wasserarmen Region durch seine Partnerorganisation IAS, Brunnen zu bohren – eine wichtige Voraussetzung für den zaghafte Wiederaufbau. Brunnen und Wasserspeicher sollen Menschen und Tiere mit dem so dringend benötigten Nass versorgen. Der Dorfälteste und ein Dorfkomitee sorgen dafür, dass der Brunnen später gewartet wird und jeder Dorfbewohner immer Zugang zu dem Brunnen hat.

*Fritz Leng  
Landesreferent CVJM-Weltdienst*

**Afrikas Jugend im Aufbruch**

Aus zwölf afrikanischen Staaten fanden sich Ende Oktober Jugendleiter in Addis Abeba zum YMCA Africa Alliance Youth Summit ein. Neben diesen Delegierten der unterschiedlichen afrikanischen CVJM konnten auch Jugendleiter aus Kanada, den USA, Norwegen, England und Deutschland als Gäste kommen und bei diesem besonderen Ereignis in der äthiopischen Hauptstadt dabei sein. Hochmotivierte Mitarbeiter der YMCA Africa Alliance forderten vollen Einsatz der Teilnehmer und boten ihnen die Möglichkeit zur Veränderung und den Anstoß zu vielem Neuen. Die sieben Tage standen unter dem Motto „From Subject to Citizen“ – also „Vom Untertan zum mündigen Bürger“. Dabei wurden die Jugendleiter aus den unterschiedlichen afrikanischen YMCA ermutigt, sich verändern und neu prägen zu lassen. Wir drei Teilnehmenden aus Württemberg bzw. aus Kassel, wurden sehr angeregt, unsere Aufgabe in diesem Prozess zu überdenken.

*Micha Leng*

Den ganzen Artikel: [www.ejwue.de/weltdienst/aktuelles\(news\\_129.htm](http://www.ejwue.de/weltdienst/aktuelles(news_129.htm)

**Nigeria**

Projekt-Nr. 150

**Ausbildungszentrum für Metaller VTC in Kaduna wiedereröffnet**

Der 4. Dezember 2009 war ein großer Tag für den YMCA in Kaduna: Das neu eingerichtete Metallausbildungszentrum (VTC) wurde eingeweiht. Über 500 Gäste drängten sich im Hof und in den neuen Räumen. Sie kamen von der Regierung, von Kirchen und von anderen YMCAs, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Die Eröffnung ist tatsächlich etwas ganz Besonderes. Denn mit dem VTC gibt es erstmals in der 3-Millionen-Stadt Kaduna wieder eine Ausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss für Mechaniker. Firmen und Betriebe in Nigeria suchen händeringend nach Absolventen mit einer soliden Metallausbildung.



Das alte VTC hörte 2002 auf zu existieren. Bei gewaltsamen Auseinandersetzungen wurde das Metallausbildungszentrum des YMCA Kaduna geplündert und angezündet, wie viele Kirchen und Moscheen auch. Der YMCA setzte sich für einen Wiederaufbau ein. Und mit einem Gouverneurswechsel wurden dann Gespräche mit der Regierung des Bundesstaates Kaduna möglich. Die Regierung wies dem YMCA ein neues Grundstück zu. Mit einem Zuschuss des nigerianischen Staates und vor allem mit Spenden aus dem Weltdienst im ejw konnte dann in einem überwiegend von Christen bewohnten Stadtviertel ein neues Zentrum aufgebaut werden. Mit Unterstützung des Weltdienstes und Entwicklungshilfe der deutschen Bundesregierung konnten Maschinen angeschafft werden.

60 Ausbildungsplätze für Schlosser, Mechaniker und Schweißer stehen nun zur Verfügung. Der YMCA Kaduna hat es mit Hilfe des Weltdienstes geschafft: Ein großes Stück Zukunft steht den jungen Menschen in Kaduna wieder offen!

*Matthias Hiller  
Landesreferent CVJM-Weltdienst*

**Äthiopien**

Projekt-Nr. 165

**Wertvolle Eindrücke**



*Schifra Wiedenroth (19) und Judith Fischer (20) sind derzeit Praktikantinnen im Weltdienst-Straßenkinderprojekt in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Beide wollten nach ihrem Abitur nicht gleich studieren, sondern neue Erfahrungen sammeln. Hier ihre ersten Eindrücke.*

Wir sind schon fünf bzw. drei Monate in Äthiopien. Die meiste Zeit verbringen wir mit der Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Children Center Addis (CCA). Unter der Woche helfen wir ihnen beispielsweise bei den Hausaufgaben. Das kann sehr anstrengend sein, ist aber auch eine gute Möglichkeit, Beziehungen aufzubauen.

Im CCA werden verschiedene Ausbildungen angeboten: Ein Schneider- und ein Friseurkurs sowie ein Computerkurs, um später als Sekretärin arbeiten zu können. Manchmal gibt es Schwierigkeiten mit der Verständigung, da die Frauen kaum Englisch können und wir leider nur ein paar Brocken Amharisch. Trotzdem spürt man die Dankbarkeit der Frauen. Im Kindergarten des CCA helfen wir einmal in der Woche mit und spielen mit den Kindern. Hier ist die Verständigung einfacher. Jeden Samstag werden alle Kinder von einer Bibellehrerin unterrichtet. Wir haben inzwischen den kreativen Teil der Bibelstunde mit basteln und spielen übernommen.

Neben der Arbeit konnten wir auch schon etwas Land und Leute kennen lernen, Freundschaften schließen und die äthiopische Kaffeezeremonie genießen. Wir sind sehr glücklich, dass wir die Chance bekommen haben, hier zu sein und Eindrücke zu gewinnen, die einem im ganzen Leben nicht mehr verloren gehen.

*Schifra Wiedenroth, Judith Fischer*

**Übrigens: In diesem Jahr können wir leider keine Praktikumsplätze anbieten.**

## „Wir möchten keine Fische, sondern von euch lernen, wie man fischt“

Der Vorsitzende des YMCA Ethiopia, Dr. Berhanu Tadesse, in einem Gespräch mit Eberhard Fuhr, ejw. Das Gespräch fand während eines Besuchs im September 2009 in Stuttgart statt.

*Sie sind seit ein paar Tagen zu Besuch in Württemberg und haben gestern einen großen Betrieb besucht. Welchen Eindruck haben Sie von Deutschland?*

Deutschland ist dafür bekannt, dass es eine gut entwickelte Wirtschaft, einen hohen Lebensstandard und ein starkes Sozialsystem hat. Der Erfolg kommt von den Qualitätsprodukten der Industrie und der verlässlichen Regierung.

*Können Sie Beispiele nennen?*

Die Firma Manz, die wir besichtigt haben, ist typisch für die Qualitätsstandards und die Effizienz deutscher Firmen. Die Qualität ist das wichtigste Produkt deutscher Unternehmen. Wer auf der Welt träumt nicht davon, einen Mercedes Benz zu fahren? Es ist nicht mein erster Besuch in Deutschland. Ich bin immer wieder beeindruckt von der Disziplin der Leute, aber auch von der Gastfreundschaft und der Großzügigkeit der Deutschen. Dies zeigen nicht zuletzt die vielen Spenden für Entwicklungsländer wie Äthiopien.

*Seit Mai 2009 sind Sie der neue Präsident des äthiopischen YMCA. Welche Ziele haben Sie?*

Als Vorsitzender des YMCA und als Christ sehe ich diese Prioritäten: Die YMCA-Familie zu einen, eine transparente und verantwortungsvolle Verwaltung etablieren, die Zahl der Mitglieder und Ehrenamtlichen vergrößern, in Not geratenen und gefährdeten Mitgliedern unserer Gesellschaft helfen und internationale Partnerschaften aufbauen.



*Seit 1996 hat der YMCA Äthiopien Beziehungen zum ejw. Wie können wir den YMCA in Äthiopien partnerschaftlich unterstützen?*

Das ejw war lange bevor der YMCA Äthiopien durch die Militärdiktatur 1977 verboten wurde ein guter Partner und begleitete uns durch schwierige Zeiten. Dafür sind wir sehr dankbar. Möge Gott euch alle segnen. Um die großen Herausforderungen zu meistern, müssen wir weiter eng zusammenarbeiten. Der YMCA Äthiopien muss beispielsweise in den Bereichen Leiterschaft, Programmgestaltung und in der Organisation leistungsfähiger werden. Hierbei kann uns das ejw unterstützen. Das ejw kann sich bei der deutschen und äthiopischen Regierung, bei Hilfsorganisationen und bei den Kirchen dafür einsetzen, dass wir als Jugendorganisation anerkannt werden. Dies wiederum hilft uns, unsere noch immer von der Regierung beschlagnahmten Grundstücke zurückzuhalten.

Partnerschaft bedeutet für uns, dass wir mehr sein möchten als die Ausführenden eines Projektes in Äthiopien. Wir möchten Projekte gemeinsam planen, umsetzen und auswerten. Wir glauben, dass dies ein Prozess ist, bei dem beide lernen können und der uns stärkt. Eine solche Partnerschaft wird uns helfen, Mittel zu gewinnen und uns dadurch den Weg zur Eigenständigkeit erleichtern.

*Dr. Berhanu (2. von rechts) bei der Betriebsbesichtigung*



## Leiter des ejw in Palästina Berufsausbildung am Toten Meer

Bei seiner Reise Ende vergangenen Jahres nach Palästina zeigte sich Gottfried Heinzmann, Leiter des ejw, beeindruckt, wie junge Leute aus der Perspektivlosigkeit geholt werden und beispielsweise in Jericho als Schreiner, Schlosser oder Webdesigner ausgebildet werden. Die Delegationsreise führte ihn gemeinsam mit Dr. Wolfgang Neuser, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbands, nach Jerusalem und ins Westjordanland.



Dass die jungen Frauen und Männer beim YMCA in Jericho nicht nur eine solide Berufsausbildung erhalten, sondern auch geschult werden, das Leben mit allen Herausforderungen zu meistern, kann in der schwierigen Situation vieler Jugendlicher nicht hoch genug geschätzt werden. Der 16-jährige Rafik aus Tulkarim beispielsweise konnte den Tod seines Vaters kaum überwinden und wurde völlig verschlossen, begann zu stottern und klammerte sich an seine Mutter. Mehr schlecht als recht schloss er die Schule ab. Ein Freund überredete ihn, beim YMCA die Ausbildung zum Schreiner im Berufsbildungszentrum in Jericho zu beginnen. Aber kaum war er dort angekommen, sagte er zu seiner Lehrerin Tanya: „Ich halte das hier nicht aus, ich muss nach Hause.“ Als es wenige Tage später eine Heimfahrmöglichkeit gab, fragte die Lehrerin Rafik, ob er seine Tasche gepackt habe. Da schaut er sie ganz verwundert an: „Nein, nein, das ist nicht nötig. Ich bleibe hier.“

Während der Ausbildung hat der einst verschlossene Jugendliche Stärken an sich entdeckt und ist selbstbewusster geworden. Das Stottern hat er verloren. Immer wieder machen Tanya und ihre Kollegen diese Beobachtung, dass chancenlose Jugendliche hier aufblühen und ungeahnte Fähigkeiten entfalten. So pflanzt der YMCA Hoffnung im Leben junger Palästinenser.

*Markus Häfele  
Landesreferent ÖkiA*

## Work Camp spezial: Sägen, schrauben, hämmern in Litauen

Wenn du dich in deinem Urlaub für andere einsetzen willst, dann ist dieses Work Camp sicher interessant für dich: Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Litauen werden wir im Dachgeschoss eines ehemaligen Pfarrhauses Wände einbauen, damit daraus ein dringend benötigtes Mutter-Kind-Haus entsteht. Morgens messen, sägen und schrauben wir gemeinsam auf der Baustelle in dem Dorf Skirsnemune an der Memel. In diesem bunten Bauteam macht die Arbeit doppelt Spaß. Nachmittags und am Wochenende entdecken wir das Land auf Rädern oder im Kanu. Die kurische Nehrung - eine weltweit einmalige Landzunge an der Ostsee - muss man einfach erlebt und gesehen haben, sonst fehlt einem ein Bild in der Seele (nach W. von Humboldt). Gleich nebenan stöbern wir durch die Hafenstadt Klaipeda. Abends singen und reden wir am Lagerfeuer oder genießen selbst kreierte Wellnessangebote. Was das Leben ausmacht, das entdecken wir, wenn wir uns für andere einsetzen, mal ohne TV und Computer ganz einfach leben, Jugendliche mit einer anderen Kultur wahrnehmen, wenn wir über unseren Glauben reden und ihn einfach leben, wenn wir mit Gott reden oder mit der Gemeinde dort Gottesdienst feiern. Eines ist sicher: Diese zwei Wochen haben eine persönliche Note, die man in keinem Reiseprospekt buchen kann.



Zeit: 7. – 21. August 2010  
Alter: junge und jung gebliebene Leute ab 18 Jahren (in Ausnahmen ab 16)  
Kosten: 495,- €  
395,- € für Nichtverdienende  
Anmeldeformular und Reisebedingungen anfordern bei: erhard.braeuchle@ejwue.de

Willst du mehr wissen?  
markus.haefele@ejwue.de  
Telefon: 07 11/97 81-380

## Termine, Informationen, Aktionen und Beispiele

### Volontäre gesucht!



Weltweite Kirche vor Ort erleben: Die 11. Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds vom 20. bis 27. Juli 2010 in Stuttgart steht vor der Tür – vor unserer Tür! Neben 500 Delegierten aus allen lutherischen Mitgliedskirchen werden rund 1.500 Gäste aus der weltweiten Ökumene erwartet. Unter dem Motto „Unser tägliches Brot gib uns heute“ gibt es für Volontäre Möglichkeiten zu persönlichen Begegnungen mit unseren Gästen.

#### Aufgaben sind u. a.:

Begleitung vom Flughafen/Bahn zu Liederhalle und in die Hotels (Fahrdienste), Empfang/Info-Point, Begleitung zu Besuchen in die Kirchengemeinden und Sehenswürdigkeiten, Ordnerdienste in Liederhalle/ Stiftskirche

#### Voraussetzung:

Einsatzmöglichkeit an mindestens 4 Tagen, Schulungsteilnahme, gute Kommunikationsfähigkeit, Verständigungsmöglichkeit in einer Fremdsprache

Alter: 18+

Interessiert? Dann schicke eine E Mail an [Assembly2010@email.de](mailto:Assembly2010@email.de) oder melde dich unter

Telefon 07 11/99 33 79 81.

Infos zur Assembly und zum Lutherischen Weltbund:

[www.lutheranworld.org](http://www.lutheranworld.org) und [www.elk-wue.de/aktuell/](http://www.elk-wue.de/aktuell/)

[veranstaltungen/vollversammlung-lwb](http://veranstaltungen/vollversammlung-lwb)

## Impressum

### Herausgeber:

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart

Telefon 07 11/97 81-0; Fax 07 11/97 81-30

Redaktionskreis des CVJM-Weltdienstes:

E. Fuhr, M. Häfele, F. Leng, D. Saur,

F. Weberheinz, W. Wolf

Redaktion: Frank Weberheinz, Eberhard Fuhr

Titelfoto: Fritz Leng

Grafik-Design: ejw-Agentur, Stuttgart

Druck: Grafische Werkstätte der

BruderhausDiakonie, Reutlingen

Umweltschonend hergestellt auf Recycling-Papier

CVJM-Weltdienst aktuell kann kostenlos bezogen werden. Es erscheint zweimal jährlich mit Informationen aus der Weltdienst-Arbeit und zur Fürbitte für die Menschen in unseren Partnerländern.

### Von kleinen und großen Spenden

In den Monaten November und Dezember setzten sich viele Spender, Gruppen und Unternehmen für die Projekte der Jahresaktion ein. Hier einige Beispiele: Am 8. November haben rund 50 Kinder und Jugendliche die Orangenaktion in **Weikersheim** gestartet. Durch den Verkaufserlös dieser Aktion, die vom ejw als Wortmarke beim Patentamt geschützt wurde, werden viele Projekte der internationalen Arbeit des ejw unterstützt.

In **Reutlingen** hat das Bezirksjugendwerk die Orangenaktion mit einem Gottesdienst und einem Stadtspiel in der Reutlinger Innenstadt verbunden.

Der **CVJM-Posaunenchor Steinheim** übertraf bei seinem Christbaum-Markt das gute Ergebnis des letzten Jahres. Ein bewährtes Team trug zu einer Markt-atmosphäre bei und zog eine treue Kundenschaft an.

Der **CVJM Stetten** organisierte zum dritten Mal eine Orangenaktion. Ein Höhepunkt war die Wahl der „Orangenkönigin 2009“.

In über 20 Orten beteiligten sich Jung-scharkinder, Pfadfinder, Konfis und andere Jugendliche an der Orangenaktion des **Evangelischen Jugendwerks Bezirk Aalen**. Durch Haustürverkäufe, Marktstände, Adventsfeiern und einem Verkauf nach dem Gottesdienst brachten sie 17.200 Orangen an den Mann bzw. an die Frau.



In **Langenau** zog das Pony „Bonaparte“ der Konfirmantin Amelie als „Zugpferd“ einen der sieben Bollerwagen mit Orangen durch den Ort. Mit dieser Orangenaktion der Evangelischen Kirchengemeinde wird die erste Schule der Kachipo im Sudan unterstützt.

Eine **Volks- und Raiffeisenbank in der Region** ist in den letzten Jahren verantwortungsvoll mit den Geldern umgegangen und hatte im letzten Jahr ein sehr gutes Ergebnis. Auf Initiative des Vorstandes hat sie für drei Projekte des CVJM-Weltdienstes im ejw (Wasser und Bildung im Sudan, Straßenkinder und Ausbildungsförderung in Äthiopien) den Betrag von 50.000 EUR gespendet.

Die **Manz-Automation AG** aus Reutlingen hat auch in diesem Jahr ihre Kunden und Lieferanten über die Ausbildungswerkstatt Metall in Addis Abeba informiert und statt Weihnachtsgeschenken dieses Projekt unterstützt. Ein Vorstandsmitglied der Manz Automation hat darüber hinaus einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen, die Verpflegung der 15 Auszubildenden zu finanzieren.

Die **9-jährige Larissa** wollte mit einem Teil ihres Taschengeldes etwas Sinnvolles machen und hat mit ihrer Mutter im Internet recherchiert. Dabei ist sie auf die Homepage des CVJM-Weltdienstes im ejw gestoßen. Mit ihrer Spende hat sie dann die medizinische Hilfe des YMCA in Kakuri unterstützt.

**Herzlichen Dank auch an die vielen Spenderinnen und Spender, die hier nicht genannt werden können.**



### VON WEGEN

#### Kongress Jugendarbe...

**5. – 7. November 2010 in Fellbach**

Mit Weg-Gschichten, Bibelarbeiten, Impulsreferat und 10 Foren, z.B.

Forum 8: Mit weitem Horizont Begegnen – Bilden – Teilen

in der einen Welt.

Infos und Anmeldung unter:

[www.kongress-jugendarbeit.de](http://www.kongress-jugendarbeit.de)

### In eigener Sache:

#### Begegnen. Bilden. Teilen.

Bisher gibt es im ejw zwei internationale Arbeitsbereiche: den CVJM-Weltdienst im ejw und die Ökumenisch-internationale Arbeit. Der Vorstand des ejw hat zusammen mit der Landesleitung und den beiden Fachausschüssen beschlossen, beide Arbeitsbereiche in Zukunft unter dem Namen ejw-Weltdienst zusammenzufassen und die Gremienstruktur neu zu ordnen. Ziel der „Fusion“ ist es, Synergien zu erzeugen, wichtige ökologische und entwicklungspolitische Themen und die weltweite Kirche gemeinsam stärker in den Blick zu nehmen. Mit den drei Begriffen *begegnen*, *bilden*, *teilen* wird das Selbstverständnis dieser Querschnittsaufgabe deutlich. Bis Ende April wird ein neues Erscheinungsbild entwickelt, das erstmals bei der Delegiertenversammlung des ejw am 8. Mai präsentiert wird.

## Wir kommen zu Ihnen

### Informationen zur internationalen Arbeit des ejw bei ihnen vor Ort?

Unsere Referenten besuchen Sie gerne! Die Referenten des CVJM-Weltdienstes und der Internationalen ökumenischen Jugendarbeit kommen gerne zu Gottesdiensten, Schul- und Gruppenstunden, Seminaren und Vorträgen, um über ihre Arbeit und aktuelle Entwicklungen in den Partnerländern zu berichten.



**Matthias Hiller:**

Telefon:

0 70 42/81 92 94

E-Mail: [matthias.hiller@ejwue.de](mailto:matthias.hiller@ejwue.de)



**Fritz Leng:**

Telefon:

0 71 50/91 45 14

Telefax:

0 71 50/88 28

E-Mail: [fritz.leng@ejwue.de](mailto:fritz.leng@ejwue.de)



**Markus Häfele:**

Telefon:

0 71 51/2 71 04 79

E-Mail: [markus.haefele@ejwue.de](mailto:markus.haefele@ejwue.de)

### Ihre Aktion im Internet?

**Senden sie uns ein Bild und einen kurzen Text von ihrer Aktion zu.**

**Wir veröffentlichen diese gerne auf [www.cvjm-weltdienst.de](http://www.cvjm-weltdienst.de)**

**E-Mail: [spenden@ejwue.de](mailto:spenden@ejwue.de)**

## Ihre Spende kommt an

Ihre Spende für die CVJM-Weltdienstarbeit ist in guten Händen. Durch regelmäßigen Austausch mit unseren Mitarbeitern und Partnern vor Ort ist größtmögliche Effektivität durch personellen Einsatz, direkte finanzielle Hilfen, Lebensmittel- und Materiallieferungen gewährleistet. 15% der Spendeneingänge verwenden wir für die dringend notwendige Informations- und Bildungsarbeit des CVJM-Weltdienstes, die Begleitung der Projekte und für die Verwaltung. Zur raschen und kostengünstigen Zuordnung ihrer Überweisung tragen sie bitte als Zweckbestimmung eine der folgenden Länder-Projektziffern ein:

Äthiopien (160), Eritrea (155), Nigeria (150), Sudan (170), Weltdienst (188), Osteuropa (182), Ostjerusalem (180).

### Spendenkonto:

EKK Kassel, Konto 400 405 485  
BLZ 520 604 10. Vielen Dank!



# Weltdienst

## aktuell

Ausgabe Nr. 36 • Frühjahr 2010



### Ausbildungszentrum für Metaller

Das VTC im Norden Nigerias wurde wiedereröffnet

### Leiter des ejw beeindruckt von der Berufsausbildung in Palästina

Junge Leute sehen neue Perspektiven

### „Wir möchten lernen, wie man fischt“

Der Vorsitzende des YMCA Äthiopien im Interview

### Landesposaumentag Ulm am 20. Juni 2010

Programm am Sonntag, 20.06.2010:

#### Gottesdienste

10.00 Uhr

Gottesdienste in den Kirchen in Ulm

#### Klingende Stadt

Ab 12.00 Uhr

Posaunenchoräle musizieren an verschiedenen Plätzen

#### LAPO Specials

13.30 Uhr

Gewerkschaftshaus: Programm des Weltdienstes mit Gästen aus Eritrea, Infos und Bilder aus Afrika und Posaunenklängen

Weitere Workshops und Konzerte in der Zeit von 12.30 – 15.00 Uhr

#### Schlussfeier

16.00 Uhr

Schlussfeier auf dem Münsterplatz



Evangelisches  
Jugendwerk in Württemberg